



Park-Klinik Kiel: Erfolgreicher Start des Zentrums für minimal-invasive Chirurgie (MIC) und des Beckenbodenzentrums.



Dr. Martin Lauer, Dr. Gunther Dreyer und Dr. Hartmuth Burba

Nach Einführung der neuen Zentren für MIC und Beckenbodenchirurgie zu Beginn des Jahres kann die Park-Klinik Kiel auf einen erfolgreichen Start in den ersten fünf Monaten zurückblicken. Die angebotenen Leistungen wurden so gut angenommen, dass seit Jahresbeginn bereits über 250 minimal-invasive und über 260 Beckenboden- und Inkontinenz-Operationen – teils mit hohem Komplexitätsgrad – erfolgreich durchgeführt wurden.

MIC-Zentrum an der Park-Klinik

Heutzutage wird ein Großteil der gynäkologischen Operationen mit Hilfe minimal-invasiver Operationstechniken mit nur kleinen Inzisionen in der Bauchdecke und durch den Nabel durchgeführt. Der klassische große Bauchschnitt kann so in weit über 90 % aller Fälle vermieden werden. Der Vorteil ist eine wesentlich schnellere Erholungsphase nach der Operation und eine maximale Reduktion der postoperativen Schmerzen. Diese Technik bedarf jedoch einer hochwertigen technischen Ausstattung und sehr großer Erfahrung bei den durchfüh-

den Operateuren. Beides ist in der Park-Klinik gegeben. Im Januar erfolgte die Anschaffung der Technik mit einem Laparoskopie-Turm der neuesten Generation einschließlich der zugehörigen Mikroinstrumente. „Die Technik hat sich bereits bestens bewährt“, so Dr. Gunther Dreyer, Leiter des MIC- und Beckenbodenzentrums der Park-Klinik. Auch die beiden langjährigen Operateure der Park-Klinik Dr. Martin Lauer und Dr. Hartmuth Burba sind begeistert von der neuen technischen Ausstattung.

Seit Januar wurden durch Dr. Dreyer bereits zahlreiche innovative Eingriffe eingeführt, mit denen die Park-Klinik in Schleswig-Holstein jetzt ein Alleinstellungsmerkmal besitzt. Gerade bei komplexen Wiederholungseingriffen nach vielen Vor-Operationen kommt die minimal-invasive Technik ebenso zum Einsatz wie bei gynäkologischen Standard-Operationen zur organerhaltenden Myom-Entfernung, Gebärmutterentfernung oder bei Erkrankungen der Eierstöcke. Auch bei bösartigen Erkrankungen der Gebärmutter wurde seit Januar die schonende Technik auch zur Lymphknotenentfernung bereits mehrfach eingesetzt. Als Besonderheit weist Dr. Dreyer gleichzeitig eine hohe Expertise im Bereich der minimal-invasiven Operationen (MIC III-Zertifikat, höchste Qualifikationsstufe) und im Bereich der Beckenbodenoperationen (AGUB II-Zertifikat) auf, so dass sich die minimal-invasive Technik auch hervorragend für sonst per Bauchschnitt durchgeführte Senkungs- und Inkontinenzoperationen einsetzen lässt. So wurden in den ersten Monaten des Kieler Beckenbodenzentrums an der Park-Klinik bereits mehrere erfolgreiche Inkontinenzoperationen (Kolposuspension nach Burch) und Scheidensenkungseingriffe (Kolposakropexie) minimal-invasiv durchgeführt. Diese Eingriffe werden mit laparoskopischer Operationstechnik deutschlandweit nur in wenigen Zentren angeboten.

Beckenbodenzentrum an der Park-Klinik

Abgesehen von diesen sehr speziellen Eingriffen wurde in wenigen Monaten auch das Spektrum der Routineeingriffe am Beckenboden um spezielle situationsgerechte Eingriffe erweitert. „Die eine Beckenbo-

den- oder Senkungsoperation gibt es nicht“, so Dreyer. Vielmehr handelt es sich bei Senkungs-erkrankungen um einzelne, oft isolierte oder kombinierte Gewebdefekte, welche gezielt operativ behandelt werden können. Um vor der Operation eine gezielte Planung des nötigen Operationsumfangs zu ermöglichen, wurde die Beckenbodensprechstunde im „Zentrum für operative Gynäkologie“ (ZOG) eingeführt. Diese

Sprechstunde findet – wie auch alle anderen operativen Sprechstunden von Dr. Dreyer und Dr. Lauer – in den Räumen des Gesundheitszentrums Kiel-Mitte im Prüner Gang 15 statt. Der Umbau der Räume wird Mitte Juli abgeschlossen sein, so dass dann die gesamte Diagnostik im Bereich der Inkontinenz-erkrankungen inklusive der in vielen Fällen erforderlichen Blasendruckmessungen hier stattfinden kann.

Seit Januar konnten im „ZOG“ und in der Park-Klinik auch schon zahlreiche „aussichtslose Fälle“ erfolgreich behandelt werden. „Da kann man nichts mehr machen, hat man mir schon vor vielen Jahren gesagt“, bekommt Dr. Dreyer häufiger zu hören. Nicht selten kann mit der modernen Medizin und etwas Erfahrung aber dennoch eine erhebliche Verbesserung von Senkungs- und Inkontinenzleiden erzielt werden. Hierzu ist es besonders wichtig, auf ein breites Netzwerk an Kooperationspartnern aus den benachbarten Disziplinen der Proktologie, Urologie und Physiotherapie zurückgreifen zu können. Interdisziplinäre Fallbesprechungen finden in diesem Rahmen für spezielle Fälle regelmäßig statt und ermöglichen so die bestmögliche Behandlung.

Speziellsprechstunden von Dr. Dreyer und Dr. Lauer im ZOG:

- Endometriosesprechstunde
- Myomsprechstunde
- Sprechstunde für operative Onkologie (Krebsleiden)
- Beckenboden- und Inkontinenzsprechstunde

Park-Klinik Kiel | Zentrum für operative Gynäkologie
Prüner Gang 15 | 24103 Kiel

Tel.: 0431-974 1383 | www.park-kiel.de | www.abts-partner.de